Reinickes Revier

Mitgliederinformationen November 2001

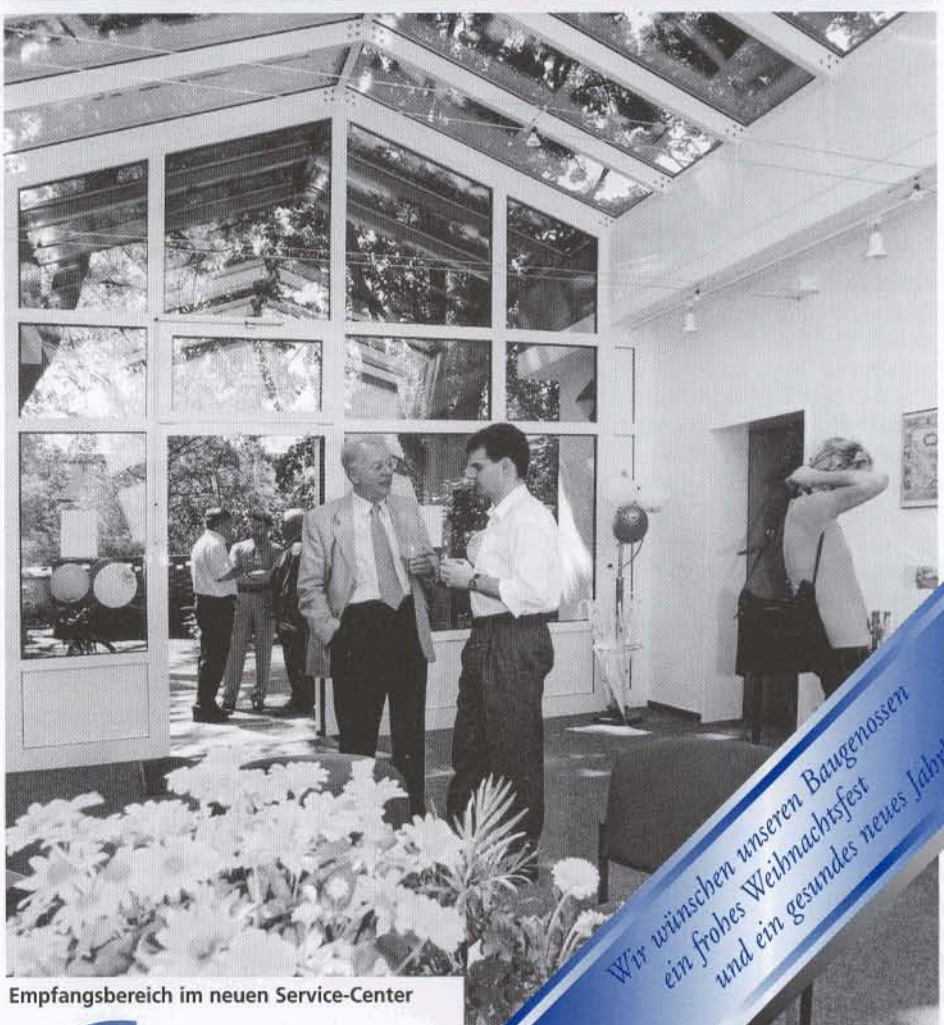
Eröffnung des Service-Centers

Am 20.07.2001 konnten wir unseren Baugenossen das neue Service-Center vorstellen. Es liegt im Innenhof der Siedlung Reinickes Hof, in der sich auch unsere Geschäftsstelle befindet. Bisher wurde das Gebäude als Werkstatt für unseren Regiebetrieb genutzt, um darin Utensilien zu lagern und kleinere Reparaturen auszuführen. Nach 3-monatiger Umbauzeit schufen Architekt und Bauleute aus dem Haus einen sehr schönen Pavillon. Neben einer vollständigen Sanierung erhielt das Gebäude neue Fenster, Wärmedämmung und eine Außenfassade in den Farbtönen beige und blau. Das Besondere dürfte der mit Glas überdachte Innenbereich sein. Dieser »Wintergarten« dient den Besuchern als Wartebereich. Auch an unsere Kleinsten wurde dabei gedacht. Eine Spielecke mit Büchern und Malmöglichkeiten ist vorhanden.

Welche Aufgaben verbinden wir mit den neuen Geschäftsräumen? Baugenossen, aber auch Interessenten und Wohnungsbewerber müssen nicht mehr vier Etagen nach oben steigen, um eine Wohnung anzumieten, Kündigungen oder Wohnungswechsel zu besprechen oder sich über unsere Genossenschaft zu informieren.

Frau Lemke, Frau Schmidtgen und Frau Sandow sind in den neuen Geschäftsräumen zu den ihnen bekannten Sprechzeiten anwesend.

Die ersten Reaktionen von unseren Baugenossen sind durchweg positiv. Nicht nur die neugestalteten, hellen und freundlichen Räume, sondern auch der bequeme ebenerdige Zugang werden sehr gut angenommen.



Empfangsbereich im neuen Service-Center

Umstellung auf den Euro in der Genossenschaft

Am 01. Januar 2002 wird es unsere gute alte DM nicht mehr geben! Euro und Cent sind nun unsere Zahlungsmittel. Nicht nur an das neue Geld, sondern auch an dessen geringeren Nennwert müssen wir uns noch gewöhnen. Ein Euro sind bekanntermaßen 1,95583 DM.

Wir haben Sie bereits in diesem Jahr auf die neue Währung vorbereitet. Unser Geschäftsanteil wird bereits seit Anfang 2001 in Euro ausgewiesen, auch die Miete ist Ihnen bereits als Euro-Betrag bekannt. Mit dem neuen Jahr werden wir nunmehr alle Geldbeträge nur noch in Euro und Cent darstellen. DM-Einzahlungen in unsere Kasse werden wir noch bis Ende Februar akzeptieren. Nach diesem Zeitpunkt können Sie bei uns nur noch mit der neuen Währung bezahlen. Auszahlungen dürfen wir aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen bereits ab dem 2. Januar 2002 nur noch in Euro vornehmen.

Baugenossenschaft Reinickes Hof eG

AUF EIN WORT

Wolfgang Lössl Bernd Paul

Liebe Baugenossinnen,
liebe Baugenossen,

*bei verschiedenen Gesprächen mit Ihnen konnten wir erfahren, dass unsere erste Ausgabe von **»Reinickes Revier«** gut angekommen ist. Es freut uns, dass diese Art der Berichterstattung auf Ihr Interesse stößt.*

In unserer neuen Ausgabe beschäftigen wir uns u.a. mit dem Thema Betriebskosten. Betriebskosten sind Aufwendungen, die für unsere Genossenschaft nur durchlaufende Posten darstellen. Wir sammeln das Geld von Ihnen ein, um es an die entsprechenden Institutionen und Firmen weiterzuleiten. Jährlich einmal rechnen wir diese Ausgaben mit Ihnen ab. Aber, Betriebskosten lassen sich beeinflussen! Günstige Versicherungen und genaue Kalkulationen bei Wartungsverträgen sind Beispiele, bei der die Verwaltung sparen kann. Sorgsames Umgehen mit der Heizung und beim Wasser, vernünftige Entsorgung des Mülls, Gartenpflege durch Hausgemeinschaften führen dazu, dass die Mitglieder direkt Einfluss auf die Betriebskosten nehmen können. Einsparungen wirken sich auf Ihr Portemonnaie aus durch geringere Kosten in Ihrer Betriebskostenabrechnung. Und wer freut sich nicht, wenn am Jahresende die eine oder andere Mark oder EURO mehr auf seinem Konto landet. Deshalb sind wir der Ansicht, dass es sich unbedingt lohnt über das Thema Einsparungen bei den Betriebskosten nachzudenken.

*Viel Spaß beim Lesen der zweiten Ausgabe von **»Reinickes Revier«** wünschen Ihnen*

Ihre

Wolfgang Lössl und Bernd Paul

Achtung Verwalterwechsel!

Ab 01.11.2001 ist die Sanierung im Bauteil 9 und 10 abgeschlossen, so dass Herr Wischniowski diesen Bereich wieder betreuen wird.

Herr Spitzer übernimmt zum gleichen Zeitpunkt die Bauteile 5, 7 und die Häuser Waldstr. 6-9 (Bauteil 6). Diese werden im Jahr 2002 saniert. Für Nacharbeiten oder Mängelanzeigen aus der bisherigen Sanierung ist aber weiterhin Herr Spitzer Ihr Ansprechpartner.

Abschluss der Sanierungsarbeiten in den Bauteilen 9 und 10

Pünktlich zu Beginn der Heizperiode am 01.10.2001 konnten die ersten 150 Wohnungen in Reinickes Hof an das Fernheizwerk »Märkisches Viertel« angeschlossen werden und genießen jetzt die angenehme Wärme einer zentralen Heizungsanlage. Eine Vielzahl von Baugenossen hatte zusätzlich das Angebot angenommen, ihr Bad vollständig modernisieren zu lassen. Die Arbeiten waren für alle Betroffenen sicherlich eine Belastung, auch wenn die vorher angekündigten 14 Tage Bearbeitungszeit eingehalten worden sind. Aber die neue Heizung und das neue Bad dürften für die Umstände entschädigen. Durch eine detaillierte Vorbereitung – Gespräche wurden mit allen betroffenen Baugenossen geführt –, aber auch durch die ständige Anwesenheit unseres Baubetreuers, Herrn Spitzer, vor Ort, konnten die wesentlichen Probleme bei der Sanierung sofort behoben oder gar verhindert werden.

Als Abschluss der Maßnahme wurde am 28.09.2001 ein Dankeschönfest auf dem Innenhof Reinickes Hof 9/9a mit den von der Sanierung betroffenen Baugenossen, den beteiligten Firmen und den Mitarbeitern von Reinickes Hof veranstaltet. Gegrilltes, Getränke und der leckere selbstgebackene Kuchen einiger Mitglieder führten bei hervorragendem Wetter zu einem gelungenen Abschluss der Arbeiten.

Nach Beendigung der Heizperiode 2001/2002 werden die nächsten Wohnungen modernisiert.
Betroffen sind die Aufgänge Ollenhauer Str. 79 - 84, Waldstraße 1 - 9, Reinickes Hof 16 - 22. Auch hier werden wir wieder im Vorfeld mit allen betroffenen Baugenossen das Gespräch suchen, um die Maßnahmen zu besprechen, auftretende Probleme zu erörtern und bei Schwierigkeiten Hilfe anzubieten. Bezüglich einer Terminabsprache werden wir Sie im November anschreiben.

Betriebskosten

Veränderung bei der Abrechnung der Berliner Wasserbetriebe

In der Vergangenheit ist das in der Genossenschaft entstandene Abwasser auf der Basis der gelieferten Trinkwassermengen abgerechnet worden. Wasser, das zum Sprengen der Grünanlagen verbraucht wurde, ermittelten wir durch Wasseruhren und die Kosten wurden abgezogen. Jetzt erfolgt eine getrennte Abrechnung nach häuslichem Abwasserwasser und Niederschlagswasser, das der Kanalisation zugeführt wird.

Dieses Niederschlagswasser wird nach den Quadratmetern bebauter und versiegelter Flächen eines Grundstückes berechnet. Niederschlagswasser auf versickerungsfähigen Flächen wird nicht berücksichtigt.

Im Juli 2001 haben wir aufgrund dieser Gebührenänderung korrigierte Rechnungen rückwirkend ab 1.1.2000 erhalten. Die Veränderungen berücksichtigen wir in der Abrechnung der Betriebskosten 2001.

Das sind die neuen Preise:

Wasserpreis
3,45 DM/m³ + 7 % Umsatzsteuer

Entwässerungsgeld
4,85 DM/m³ bis 31.12.1999
3,86 DM/m³ ab 01.01.2000

Niederschlagswasser
1,75 DM/m² pro Jahr bis 31.05.2000
2,93 DM/m² pro Jahr ab 01.06.2000
2,42 DM/m² pro Jahr ab 01.01.2001

Die Genossenschaft wird – wie bereits begonnen – weiter prüfen, wo eine Versickerung möglich ist

In den Bauteilen, in welchen eine verbrauchsabhängige Wasserabrechnung erfolgt, muss das Niederschlagswasser nach Quadratmeter Wohnfläche abgerechnet werden.

Müllentsorgung – Müllvermeidung – Mülltrennung

Die Betriebskosten steigen und steigen. Leider sind sie durch die Genossenschaft nur teilweise zu beeinflussen. Seit Oktober 2001 erheben die Berliner Stadtreinigungsbetriebe ein Schlüsselentgelt von DM 120,00 jährlich für Müllstandorte, die in Innenhöfen liegen und über Treppenaufgänge entsorgt werden oder mit Toren verschlossen sind.

Ersatzweise kann auch ein Schlüsseltresor der Berliner Stadtreinigungsbetriebe für DM 313,70 DM netto in die Fassade eingebaut werden.

Für Standorte, die nicht an der Straße liegen, erheben die Berliner Stadtreinigungsbetriebe

ab 15 m einen Zuschlag von 20 %
ab 30 m einen Zuschlag von 50 %.

Auch die DASS GmbH versucht eine Transportentfernungspauschale für die gelbe Tonne zu erheben. Alle Kosten für die Entsorgung der Verpackungen (Grüner Punkt) haben wir Verbraucher aber bereits mit dem Kaufpreis der Waren bezahlt. Gemeinsam mit unserem Verband der Wohnungswirtschaft werden wir versuchen diese Mehrbelastung abwehren.

Wir haben uns mit den einzelnen Müllstandorten intensiv beschäftigt und folgende Änderungen bereits durchgeführt bzw. die Diskussion mit unseren Mitgliedern vor Ort eröffnet.

- In Heiligensee haben wir den Müllplatz eingezäunt und verschlossen, um Fremde von deren Müllentsorgung auszuschließen.
- In den Bauteilen 3 (Becherweg 22 – 28) sowie 15 (Becherweg 20 – 21, Klenzepfad 38 – 38 b) haben wir einen gemeinsamen verschließbaren Müllstandort am Klenzepfad errichtet. In der Zukunft werden wir auch dort die gelbe Tonne aufstellen lassen und eine 660 l Hausmülltonne entfernen. Diese Veränderung des Müllstandortes erzielt eine Einsparung von rd. DM 4.500,00 jährlich.
- Für die Bauteile 1, 2, 14 befinden wir uns noch in der Abstimmung mit den dort wohnenden Mitgliedern.
- Im Bauteil 18 werden eine gelbe Tonne und eine Papiertonne aufgestellt sowie die Hausmülltonne von 1.100 l auf 660 l reduziert.
- Die Müllstandorte des Bauteiles 21 sind in der Prüfung. Angestrebt wird eine zentrale Unterbringung am Standort Brusebergstraße, die anderen Standorte könnte man zu Fahrradunterstellflächen umgestalten.

Neben der Umgestaltung sollte auch die Sauberkeit der Müllplätze für ein angenehmes Wohnen sorgen. So sollen unsere Müllstandorte nicht aussehen, aufgenommen wurde diese Fotos von unserem Hauswart.

Unser Appell an alle Mitglieder:

- **Müllkosten sparen**
- **Müll trennen**
- **Plastiktüten ausleeren**

Neben dem täglichen Müll, den wir über unsere Müllplätze entsorgen, gibt es immer wieder Gegenstände, die wir nach einer Renovierung, nach dem Neueinzug oder dem Kauf von neuen Einrichtungsgegenständen los werden wollen. **Aber Sperrmüll gehört nicht in den Hausmüll.**

In der Sammelstellen Lengeder Str. 6 – 18, Ruppiner Chaussee 341 (Zufahrt über »Am Dachsbau«) können nachstehende Gegenstände und Mengen in der Zeit von Montag - Freitag von 9.00 Uhr - 19.00 Uhr sowie samstags von

Neuer Hauswart

Neuer Hauswart in den **Bauteilen 16** (Hermann-Piper-Str. 11 - 29), **13** (Hermann-Piper-Straße 22) **und 12** (Am Rathauspark 12 - 24)

Bereits seit einigen Wochen ist unser neuer Hauswart, Adem Azrak, als Betreuer für die Wohnanlage zuständig. Herr Azrak ist 39 Jahre alt und hat über 20 Jahre bei einer alt eingesessenen Malerfirma gearbeitet. Zu seinem bisherigen Tätigkeitsfeld gehörten u.a. Sanierungsarbeiten in bewohnten Wohnungen in Wohnungsbaugesellschaften und -genossenschaften. Auf Grund dieser Tatsache sollte er daher der richtige Mann sein, um eine gute Betreuung unserer Baugenossen in diesen Siedlungen zu gewährleisten.

Aufgrund dieser Neueinstellung waren wir gezwungen nochmals eine Veränderung bei den Hauswarten und bei der Gartenpflege vorzunehmen.

	Hauswart leistung	Schnee- und Eisbekämpfung	Gartenpflege	Kleininstand-haltung
BT 6	Fr. Köhler	Fremdvergabe	H. Schubert	H. Mopser
BT 12	H. Azrak	Fremdvergabe	H. Azrak Fremdvergabe-Rasen	H. Azrak
BT 13	H. Azrak	H. Azrak/H. Schiel	H. Azrak	H. Azrak
BT 16/11-29	H. Azrak	H. Azrak/H. Schiel	Mitglieder Fremdvergabe-Rasen	H. Azrak
BT 16/31-41	H. Schiel	H. Azrak/H. Schiel	H. Schubert	H. Schiel

7.00 Uhr - 14.30 Uhr kostenlos entsorgt werden:

Sperrmüll inkl. Altholz	2 m³	pro Tag
Altmetall/Schrott	2 m³	pro Tag
Teppiche	2 m³	pro Tag
Elektroschrott (Braune Ware, z. B. Fernsehgeräte, Rundfunk- und Hifi-Geräte, Videogeräte, Computer u.s.w.	5 Stck.	pro Tag

Schadstoffe aus Privathaushalten

- Haushaltsbatterien 30 Stück pro Tag
- Kfz-Batterien 2 Stück pro Tag
- Leuchtstoffröhren 10 Stück pro Tag

Instandhaltungsarbeiten in Treppenhäusern

In den kommenden Monaten werden verschiedene unserer Treppenhäuser neu hergerichtet. Die Termine für Ihr Treppenhaus können Sie aus dieser Aufstellung ersehen:

malermäßige Renovierung

1)	**Ollenhauer Str. 77**	vom 15.10. - 02.11.2001
2)	**Ollenhauer Str. 78**	vom 05.11. - 23.11.2001
3)	**Becherweg 18, 19**	vom 26.11. - 20.12.2001
4)	**Reinickes Hof 14**	vom 07.01. - 26.01.2002
5)	**Waldstraße 101**	vom 28.01. - 08.02.2002
6)	**Waldstraße 101 a**	vom 11.02. - 22.02.2002
7)	**Waldstraße 101 b**	vom 25.02. - 08.03.2002
8)	**Waldstraße 101 c**	vom 11.03. - 22.03.2002
9)	**Waldstraße 101 d**	vom 02.04. - 12.04.2002

Fußbodenerneuerung mit Filzbelag

Ollenhauer Str. 76, 77, 78
Reinickes Hof 3, 4
Becherweg 5

Gefährliches Spiel

Die Zufahrt zur Tiefgarage in der Brusebergstraße verleitet immer wieder Kinder, diese als Spielplatz für Fahrrad, Roller oder Rollerskates zu nutzen. Auch das Balancieren auf der Absperrung wird von Bewohnern der Siedlung häufig beobachtet.

Wir bitten die dort wohnenden Eltern eindringlich, ihren Kindern die Unfallgefahr vor Augen zu führen und darauf einzuwirken, dass das Spielen in Zukunft unterbleibt. Die Genossenschaft prüft derzeit Möglichkeiten, diese Zufahrt zusätzlich abzusperren, um auch von unserer Seite Gefahren abzuwenden.

Keine Familienfeiern mehr im Gemeinschaftsraum

Keine Familienfeiern mehr in unserem Gemeinschaftsraum Brusebergstraße 9.

Zukünftig wird es nicht mehr möglich sein, unseren Gemeinschaftsraum in der Brusebergstraße 9 bis in die Abendstunden hinein zu nutzen. Die Genossenschaft muss solche Veranstaltungen leider unterbinden. Obwohl bereits am 01.01.2001 die Nutzung der Räume bis 22.00 Uhr beschränkt wurde, kam es immer wieder zu deutlichen Überschreitungen dieser Zeiten. Da es bei Familienfeiern bekanntermaßen nicht sehr ruhig zugeht, führte die Nutzung in den Abendstunden regelmäßig zu Beschwerden der Anwohner Unser Selbsthilfeverein kann die Räumlichkeiten weiterhin nutzen. Auch für Kaffeetafeln, nachmittägliche Kindergeburtstage aber auch ruhige Veranstaltungen, die nicht bis in die Abendstunden hineinreichen, steht der Raum weiterhin zur Verfügung.

Wir bedauern diesen Schritt, sehen uns dazu aber verpflichtet, um den Bewohnern ein entsprechendes Wohnen in dem Gebäude zu ermöglichen.

Mitgliedschaft verschenken!

Verschenken Sie die Mitgliedschaft in der Genossenschaft!
Eine gute und preisgünstige Wohnung zu finden, ist bekanntermaßen ein langer Weg. Diese Erfahrungen werden eines Tages auch unsere Kinder und Enkelkinder machen müssen. Warum soll man ihnen nicht ein wenig behilflich dabei sein? Ein guter Weg ist die Mitgliedschaft bei Reinickes Hof. Melden Sie rechtzeitig Ihre Kinder bei **Reinickes Hof** an! Mit unserer neuen Satzung haben wir dafür die Voraussetzungen geschaffen: Sobald die neue Satzung im Genossenschaftsregister eingetragen ist, besteht die Möglichkeit mit einem Anteil von nur 200,- Euro Mitglied in der Genossenschaft zu werden. Die restlichen drei Anteile müssen erst gezeichnet werden, wenn eine Wohnung angemietet wird.

Unser Tipp: Verschenken Sie zu Weihnachten eine Mitgliedschaft in unserer Genossenschaft!

Der Beschenkte erhält einen schön gestalteten Geschenkgutschein und wird eines Tages auf Grund seiner langjährigen Mitgliedschaft schnell die für ihn passende Wohnung finden können.

Auch wenn die Satzung noch nicht eingetragen ist, stellen wir gern schon die Geschenkgutscheine aus und werden dann Anfang des Jahres 2002 den Beschenkten in die Genossenschaft aufnehmen. Haben Sie dazu noch Fragen? Frau Borgolte, die für die Mitgliedschaft in unserem Hause zuständig ist,
Tel.: 417 858 – 20,
wird Ihre Fragen gern beantworten.

Mängelmeldung

Ein wichtiger Teil der Arbeit unserer Verwaltung ist die Bearbeitung der Wohnungsmängel. Ein System zu finden, welches einerseits eine zügige Bearbeitung garantiert, andererseits die Mitarbeiter nicht von anderen wichtigen Arbeiten fernhält, ist eine schwierige organisatorische Aufgabe. Wir bitten Sie deshalb um folgende Vorgehensweise:

- Mängelmeldungen sollten grundsätzlich nicht in telefonischer Form erfolgen – mit Ausnahme von Notfällen Die Damen am Telefon werden dadurch lange aufgehalten, müssen zusätzlich das Mängelprotokoll ausfüllen und könnten in der Hektik des Tagesgeschäftes auch einmal eine telefonische Meldung übersehen!
- Bitte nutzen Sie daher die beiliegenden Mängelprotokolle und füllen Sie diese aus.
- Bitte werfen Sie den Mängelzettel danach in den Briefkasten des Hauswartes (Mängelbriefkasten). Dieser wird täglich geleert und ihre Schreiben werden an die Geschäftstelle weitergeleitet. Bei Kleininstandhaltung wird Ihr zuständiger Hauswart mit Ihnen einen Termin vereinbaren.

Nach Beauftragung der Reparatur erhalten Sie eine Kopie des Auftragsschreibens. Sie erfahren daraus, wann der Auftrag erteilt wurde und ob der Regiebetrieb oder ein fremder Handwerksbetrieb den Schaden beheben wird.

Wir haben dieser Ausgabe zwei Mängelmeldungsprotokolle zur Benutzung beigefügt.

Standorte der Mängelbriefkästen:

Becherweg 11 - Laden
Becherweg - Wäscherei
Am Rathauspark 12
Hermann-Piper-Straße 25 - Wäscherei
Reinickes Hof 14 - Wäscherei
Werkstattgebäude Waldstr. 100 c
Hofbereich - Goeckestr. 2 a - 3
Hennigsdorfer Str. 27 d

Unsere Hauswarte sind unter den nachstehend aufgeführten Telefonnummern, auch Fax, zu erreichen.

Ehepaar Wutzler BT1-4,14,15,21, 90
Tel.-Nr.: 4963757

Ehepaar Mopser BT 5 - 11,17
Tel.-Nr.: 4128218

Frau Köhler BT 6, 17
Tel.-Nr.: 41702210

Frau Schwertfeger BT 7, 8
Tel.-Nr.: 033056/80495

Herr Schiel BT 16 (Nr. 31-41)
Tel.-Nr.: 40911013

Herr Azrak BT 12, 13, 16 (Nr. 11-29)
Tel.-Nr.: 40911013

Herr Dolch BT 19
Tel.-Nr.: 9821423

Herr Böttcher BT 20
Tel.-Nr.: 4311556

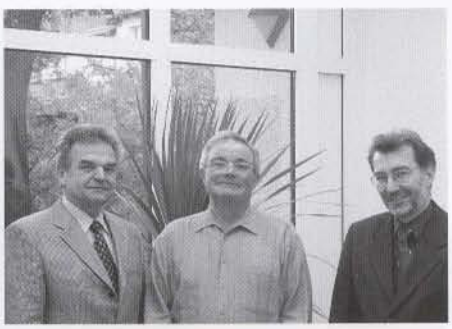
Benötigen Sie dringend Hilfe bei Wasserschäden, Heizungsausfall oder gestörtem Fernsehempfang wenden Sie sich bitte zuerst an ihren zuständigen Hauswart. Nur wenn Sie diesen nicht erreichen sollten, haben Sie die Möglichkeit, sich direkt an die betreffenden Firmen zu wenden. Die entsprechenden Telefonnummern der Handwerksbetriebe erfahren Sie vom Anrufbeantworter der Geschäftsstelle an Wochenenden und Feiertagen. Wir weisen aber darauf hin, dass bei ungerechtfertigtem Anruf der ausgelöste Auftrag von dem Mitglied selbst bezahlt werden muss.

Wenn Sie Probleme mit dem von der Fa. Bosch neu installierten Fernsehkabel haben sollten, wenden Sie sich direkt an das

Notfall - Telefon:
33 88 15 25

Regiehandwerker verabschiedet

Unser Regiehandwerker Manfred Klinke verlässt nach über 26-jähriger Tätigkeit Reinickes Hof. Er kann zukünftig seinen wohlverdienten Ruhestand genießen. Wir wünschen ihm dafür alles Gute.



Ausbildungstag 2001

Von der Gilde Heimbau GmbH, der Tochtergesellschaft der Bau- und Wohnungsgenossenschaft von 1892 eG, wurde am 21.06.2001 ein Ausbildungstag veranstaltet. An diesem Tage konnten sich Schülerinnen und Schüler auf Ihre Ausbildungsplatzsuche vorbereiten. Auch aus unserer Genossenschaft nahm die Tochter eines Baugenossen aus Hohenschönhausen teil. Frau Draheim fand diese Veranstaltung gelungen. »Es hat viel Spaß gemacht und man konnte eine ganze Menge lernen«, erklärte die Schülerin. Es könne durchaus des Öfteren mal etwas für die jungen Leute in der Genossenschaft getan werden, war ihr zusätzlicher Wunsch. Wir werden über die berechtigte Kritik nachdenken.

Die Gilde Heimbau wird sicherlich im kommenden Jahr einen ähnlichen Ausbildungstag veranstalten. Per Aushang werden wir unsere Jugendlichen rechtzeitig darüber informieren.

»Gemeinsam statt einsam«

Liebe Mitglieder und Freunde
des **Reinickes Hof Selbsthilfe e.V.,**

in dieser Ausgabe von **»Reinickes Revier«** der Baugenossenschaft Reinickes Hof eG, wie auch in den folgenden, wird der Selbsthilfeverein über Freud und Leid im Rahmen der Vereinstätigkeit berichten.

In Gesprächen mit dem Vorstand der Baugenossenschaft wurde dem Verein auch künftig die Unterstützung der ehrenamtlichen Tätigkeit zugesagt. Regelmäßige Treffen haben das Ziel, Erfahrungen auszutauschen, genossenschaftliches Denken und soziale Aufgaben zu fördern und gemeinsam handelnd zu bewältigen.

Der in der Mitgliederversammlung des Reinickes Hof Selbsthilfevereins am 14. März 2001 abgegebene Geschäftsbericht für 2000 gibt Auskunft über die Aktivitäten innerhalb des Vereins – siehe Bericht des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2000.

Wir freuen uns, im Rahmen dieser INFO für die Baugenossen wieder ein Sprachrohr für unsere Vereinstätigkeit gefunden zu haben.

Wir hoffen, das Interesse der Baugenossen an der Vereinsarbeit geweckt zu haben.

Zur Verstärkung unserer Arbeit sind uns ehrenamtliche Helfer jederzeit herzlich willkommen. Als förderndes Mitglied mit einem Jahresbeitrag von 24,00 DM, 12,00 Euro ab 2002, unterstützen Sie die Vereinsarbeit.

Einen persönlichen Ansprechpartner finden Sie an jedem letzten Montag im Monat ab 18.00 Uhr und an jedem 1. und 3. Donnerstag im Monat ab 15.00 Uhr in der Ollenhauer Str. 78 (Laden). Hier trifft sich ein fröhlicher Kreis aus der Nachbarschaft zu Spiel und Spaß, zum Basteln und Gestalten sowie an jedem 1. Samstag im Monat in den Gemeinschaftsräumen in der Brusebergstraße 9 anlässlich des Kaffeenachmittags.

Telefonisch – bei Nichtanwesenheit Anrufbeantworter – erreichen Sie uns unter der Rufnummer 41783839.

Der Verein erhält keinerlei staatliche Zuschüsse und ist auf Spenden angewiesen.

Wenn Sie unsere Arbeit finanziell unterstützen möchten, freuen wir uns über jeden Betrag der auf unserem Konto eingeht: Berliner Volksbank, BLZ 10090000, Konto-Nr.: 1318567006.

Über Zuschriften, die Freude oder auch Kritik an unserer Arbeit ausdrücken, freuen wir uns und werden diese mit Ihrem Einverständnis auf dieser Seite auch veröffentlichen.

Anschrift:
Reinickes Hof, Selbsthilfe e.V.
Ollenhauer Str. 78,
13403 Berlin

R. Michalski
2. Vorsitzende

Reinickes Hof Selbsthilfe e.V.

Wir über uns

Ehrenamtliche Tätigkeit im Selbsthilfeverein bedeutet:

- Freiheit in der Entscheidung wie lange, wie oft und wie intensiv die/der Helferin/Helfer sich engagieren will
- tätig zu sein, unabhängig von Konfession, Alter und Nationalität
- Anerkennung und Wertschätzung zu erfahren

Die ehrenamtliche Arbeit bietet vielfältige Möglichkeiten:

- Nachbarn lernen, Nachbarn kennen
- helfen, wo Hilfe gebraucht wird
- Begegnung zwischen »Jung« und »Alt«
- eigene Fähigkeiten einsetzen, neu entdecken oder erlernen
- interessante Erfahrungen machen
- geselliges Beisammensein mit Spiel und Spaß

Es gibt zahlreiche Aufgaben in der ehrenamtlichen Tätigkeit:

- Besuchsdienst bei alten und kranken Menschen
- Beratung und Hilfe bei Behördenangelegenheiten
- Begleitung zu Ärzten/Spaziergängen
- Ausführung kleiner Reparaturen
- Hilfe im Zusammenhang mit Bau- und Renovierungs-Maßnahmen
- Mithilfe bei Behördenangelegenheiten
- Übernahme eines Vorstandsamtes
- Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit
- Mithilfe bei der Durchführung von Veranstaltungen

Selbsthilfetätigkeit ist sinnvoll für einen selbst und für Andere:
Wer etwas für Andere tut, gewinnt dadurch etwas für sich selbst.

Wer sich in diesem Sinne um sich selbst kümmert, kann sich auch um Andere kümmern.

Wer helfen möchte wird gebraucht!

Frohe Weihnachten und gutes neues Jahr!

Baugenossenschaft
Reinickes Hof eG

Reinickes Hof 14
13403 Berlin
Telefon 417 858 - 0
Telefax 417 858 23
E-mail: info@reinickes-hof.de
Internet: www.reinickes-hof.de

IMPRESSUM

Mitteilungen der
Baugenossenschaft Reinickes Hof eG

Inhalt: Wolfgang Lössl, Bernd Paul

Gestaltung: Thomas Reinhardt

Druck: Druckerei Javitz

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe ist der 15. Februar 2002